

Pyrrrol ist ein Metabolit und Abbauprodukt von Hämoglobin. Pyrrolurie hat eine vererbte Basis und führt zu einem essentiellen Mangel an Zink und B6. Nerven werden gereizt, Emotionen werden deutlich verändert und es kann zu Verdauungsstörungen kommen.

Die Erkrankung ist sehr differenziert und schwer einzuschätzen. Persönlichkeiten werden auf ihrer physiologischen Ebene geprägt und zerstört.

Die Entdecker behaupten, die Erkrankung beginnt im Teenageralter durch ein traumatisches Erlebnis und erstreckt sich über das restliche Leben. Anhaltender Stress führt zu Verschlechterung. Eine der Hauptbehandlungen ist der Verzicht auf Weizen, denn sie spiegelt eine der vielen Getreideunverträglichkeiten – Gliadin Intoleranz -. Viele andere Verdauungsstörungen komplizieren die Erkrankung und verschlimmern die Symptome. Durch die vielen weiteren Verdauungssymptome ist es schwer, die Erkrankung einzukreisen. Geschätzt wird ein Vorkommen bei 10 bis 20% der Bevölkerung (wir schätzen 50%), mit einer höheren Belastung bei Frauen als bei Männern. Nichtmedizinische Therapeuten schätzen, dass 20% der diagnostizierten psychiatrischen Patienten und 40-50% der diagnostizierten schizophrenen Patienten davon betroffen sind.

Die folgende Liste zeigt Nerven/Verhaltenstörungen und das geschätzte prozentuale Vorkommen von Pyrrolurie bei diesen Störungen:

akute intermittierende Porphyrie	100%
latente akute intermittierende Porphyrie	70%
Autismus	46-48%
Lernschwierigkeiten/ADHD	40-47%
Neurosen	20%
Down's Syndrom	71%
manische Depressionen	50%
Depressionen, Nicht- Schizophren	12-46%
Alkoholismus	20-84%
Epilepsie	44%
kriminelles Verhalten bei	
- Erwachsenen	71%
- Jugendlichen/Gewalttätigkeit	33%

1977 bewies Dr. Irvine den Zusammenhang zwischen hohem HPL Level im Urin und Symptomen wie z.B. emotionaler Unruhe, motorischer Verzögerung und schweren Depressionen bei Schizophrenie. Experimente an Ratten, denen er HPL verabreichte führten zu Unterkühlung, Störungen im Bewegungsapparat und Ptosis (Lidsenkung).

Zusammenfassung der Mittel

(mit der ungefähren Anzahl der benötigten Flaschen)

PYRROLURIA 5-6

KRYPTOPYRROLES DISEASE (KPU)*

*nicht in der Masterliste

Viele niedergelassene Ärzte der orthomolekularen Medizin benutzen einen Kryptopyrrol Urintest um die Krankheit zu bestimmen.

Er ist umstritten da das Material nur als Nebenprodukt gedacht ist. Europäer behaupten dass ihre Labore bessere Tests zur Bestimmung haben.

Wir denken, es gibt einfachere und wirksamere Möglichkeiten um die Erkrankung zu bestimmen.

Bei dieser Erkrankung gibt es sehr viele Abstufungen, die häufig unerkannt bleiben. Oft wird sie erst dann diagnostiziert, wenn sie klinisch ist. Ihre Symptome sind umfangreich.

KÖRPERLICHE ANZEICHEN

- weiße Flecken auf den Fingernägeln (Zinkmangel)
- vermehrtes Auftreten von Schwangerschaftsstreifen (Zinkmangel)
- blasse Haut die leicht brennt
- Zahneng- bzw. schieflstand
- Zahnschmelzmangel
- Schlaflosigkeit
- Migräne
- Zittern
- Krämpfe
- Schlaganfall
- unregelmäßige Menstruation
- Impotenz
- kalte Hände und Füße
- zunehmender Taillenumfang
- knackende Knie, Gelenkschmerzen
- seltsame Schmerzen, wie Seitenstechen, zeitweises Schwächegefühl, besonders bei Stress.
- Anämie, Erschöpfung
- Restless leg-artige Symptome
- Körpergeruch

ENTWICKLUNG DER VERHALTENSWEISEN

- werden zu Einzelgängern im Alter
- sozialer Rückzug
- Stimmungsschwankungen werden Teil des Lebens, obwohl sie verleugnet werden
- ab und zu Wutanfälle, manchmal mit explosiven Temperament
- schnell gestresst, mit Ausbrüchen von Ärger
- emotionale Belastungen
- schleichende Depressionen
- Selbstmordneigung
- Wahrnehmungsstörungen
- eingeschränktes Kurzzeitgedächtnis
- verminderte Trauererinnerung
- Halluzinationen, Wahnvorstellungen, Paranoia, Realitätsverlust mit Anstieg einer unerklärlichen inneren Spannung
- Angst, Nervosität

SYMPTOME IN ZUSAMMENHANG MIT NAHRUNG/VERDAUUNG

- wenig Verlangen nach Frühstück
- generelle Appetitlosigkeit
- Alkoholkonsum in Verbindung mit Angst
- häufige unerklärbare Übelkeit
- Reisekrankheit
- zunehmende Nahrungs-/ Umwelt-Allergien
- Gluten-Intoleranz
- Glukose –Intoleranz
- Unterzucker

GESCHICHTE UND FAKTEN DIE SIE WISSEN SOLLTEN

Die Erkrankung wurde in den 50zigern von den Pionieren der orthomolekularen Medizin entdeckt und ist seit Beginn umstritten. Die Schulmedizin weist die Entdeckung zurück, da die orthomolekulare Medizin keine kontrollierte Doppelblindstudie gemacht hat um die Existenz zu beweisen. (Die Medizin weist aus diesem Grund alles von der orthomolekularen Medizin kommende zurück). Es gibt offensichtlich eine Rivalität zwischen zwei Systemen, die beide mit Nahrungsergänzungsmitteln arbeiten.

Wir haben herausgefunden, dass die Erkrankung ein auf Penicillium basierender vererbter Zustand der Porphyrin-Verdauenden „Darmplatten“ ist. Diese Platten verändern sich, so dass HPL (Hydroxyhemopyrrolin-2-on) ins Blut einfließen kann und Nerven reizt. HPL ist eine chemische Substanz bei der Bildung von Häm, welches das Blut rot färbt. Bei den meisten Menschen ist dieses Nebenprodukt harmlos und wird über den Urin ausgeschieden. Bei Pyrrolurie erhöht sich der HPL Spiegel zu schnell und bindet und blockiert systemisch Rezeptorstellen der Nährstoffe Zink und Vitamin B6 .

Kryptopyrrole (HPL) suchen speziell Aldehyde, an die sie sich binden, in diesem Fall Pyridoxin (Vitamin B6). Dieses Duo verursacht weiteren Schaden in dem es sich wiederum an Zink bindet. Dieser Komplex wird über den Urin ausgeschieden. Das Ergebnis ist ein hoher Mangel an Vitamin B6 und Zink und ein weniger hoher Mangel an Biotin und Omega 6 Fettsäuren. Der Zustand führt zu einem großen Spektrum von mentalen/physischen Symptomen. Die Erkrankung ist durch die Wissenschaft nicht anerkannt, ebenso wenig wie die Porphyrin-Verdauenden „Platten“ im Darm.

DIFFERENZIALDIAGNOSE

Eine differenzierte Diagnose ist äußerst wichtig weil viele Symptome der Pyrrolurie ganz ähnlich der Symptome bei Histadelia (hoher Histaminspiegel), Histapenia (niedriger Histaminspiegel) und Hypercupremia (Kupferüberschuss) sind.